

Zukunftswerkstatt Walsleben

DOKUMENTATION

23. JANUAR 2023, 16:30 - 19:30 UHR
KIRCHE WALSLEBEN



Eine Landinventur haben gemacht:

Walsleben

Kerzlin

Pfalzheim

Storbeck

Rägelin

Netzeband

Katerbow

Woltersdorf

Darritz-Wahlendorf

Kränzlin

Wildberg

Werder

Rohrlack

Um die Ergebnisse der Landinventur einzusehen, klicken Sie auf den entsprechenden Ort und folgen dem Link. Die Ergebnisse können aber auch direkt über www.landinventur.de/map abgerufen werden.

Bei der Werkstatt waren dabei:

Vom Netzwerk **Gesamtkirchengemeinde Temnitz**: Julia von Grünberg + ca. 30 weitere Mitglieder

Vom **Thünen-Institut für Regionalentwicklung**: Julia Senft, Schirin Steinhauer, Mascha Pfitzer



Kurze Auswertung der Landinventur

Die genauere Betrachtung der Landinventur Ergebnisse macht die Vielfaltigkeit der Orte in der Gemeinde Walsleben schnell sichtbar.

Die Dörfer sind in den vergangenen Jahrzehnten etwa seit dem Jahr 1945 sehr unterschiedlich gewachsen und so liegen Dörfer mit viel neuer Baustruktur neben Dörfern, die zu einem größeren Teil noch aus historischer Bausubstanz bestehen. Pfalzheim beispielsweise könnte man als „beinahe noch gänzlich historisches Dorf“ bezeichnen, während Werder und Kränzlin zwei „sehr neue Dörfer“ sind. Netzeband, Darritz-Wahlehdorf und Woltersdorf zeichnen sich als Dörfer aus, die weniger durch das Pendeln geprägt sind, das in der restlichen Region sehr verbreitet scheint. Gemeinsamkeiten finden wir zum Beispiel im regionsweiten Zuzug ab den 2000er Jahren und einer ziemlich ähnlichen Altersverteilung in den verschiedenen Dörfern.

Im Bereich Ernten zeigt sich eine Tendenz zu Nutz- und Ziergärten in den Haushalten, nur wenige scheinen weit über den Eigenbedarf hinaus anzubauen. Privatpersonen, die Großtiere halten gibt es nicht mehr viele in der Region, dafür halten sehr viele Bewohner:innen noch Kleintiere auf ihren Grundstücken.

Der ausgeprägte Dienstleistungssektor der Region wird besonders in Werder, Kränzlin und Rohrlack sichtbar, die gleichzeitig nah am Standort Neuruppin gelegen sind. Mit Ausnahme der eben genannten Ortschaften, sitzen eher kleinere Betriebe in den Dörfern. Außerdem fällt auf, dass wenig bis keine Kunst- und Kreativwirtschaft vor Ort vertreten sind.

Das Engagement in den Dörfern lebt von einem breiten und vielfältigen Vereins- und Angebot freier Gruppen. Sie decken ganz verschiedene Themen und Interessen ab und sind in jedem Dorf zu finden. Netzeband und Katerbow verzeichnen eine sehr hohe Anzahl an „Kern-Engagierten“, in den meisten Dörfern sind es scheinbar eher ein paar wenige Einzelpersonen, die das Meiste vor Ort bewirken. Auffällig ist hier der sehr unterschiedliche Grad an integrierten Zugezogenen. Lediglich Pfalzheim, Kerzlin, Walsleben, Werder und Kränzlin geben an, im Engagement auch durch Zugezogene unterstützt zu werden. Im Vergleich zu den „besonders neuen“ oder „besonders historischen“ Dörfern scheint es hier Übereinstimmung zwischen den Extremen zu geben.

1. Ankommen im Raum und in der Gruppe

Wir haben den Workshop in gemeinsamer Runde begonnen. Es wurde Willkommen geheißen und ein paar einführende Worte geteilt.

Anschließend haben sich die Teilnehmenden entsprechend ihrer Wohnorte, wie sie jeweils zueinander liegen, im Raum verteilt.

Zur zweiten Frage, wie die gefühlte Nähe zwischen den Orten ist, haben sich fast alle in einem Kreis aufgestellt, was das enge Miteinander in der Region zeigte.

Auf die Frage hin, wer mit an der Landinventur mitgewirkt hat, haben sich zwei etwas gleich große Gruppen gebildet.



WILLKOMMENSGRÜSSE IM SITZKREIS



KENNELERNEN DURCH SOZIOMETRISCHE AUFSTELLUNG

2. Reflexionsphase

Zunächst haben diejenigen, die Inventur durchgeführt haben, kurz erzählt, wie sie vorgegangen sind. Anschließend konnten alle die Ergebnisse, die auf Plakaten gedruckt im Raum aushängen, ansehen. Es wurden einige Korrekturen gemacht, die später auch in der digitalen Landinventur berichtigt wurden.



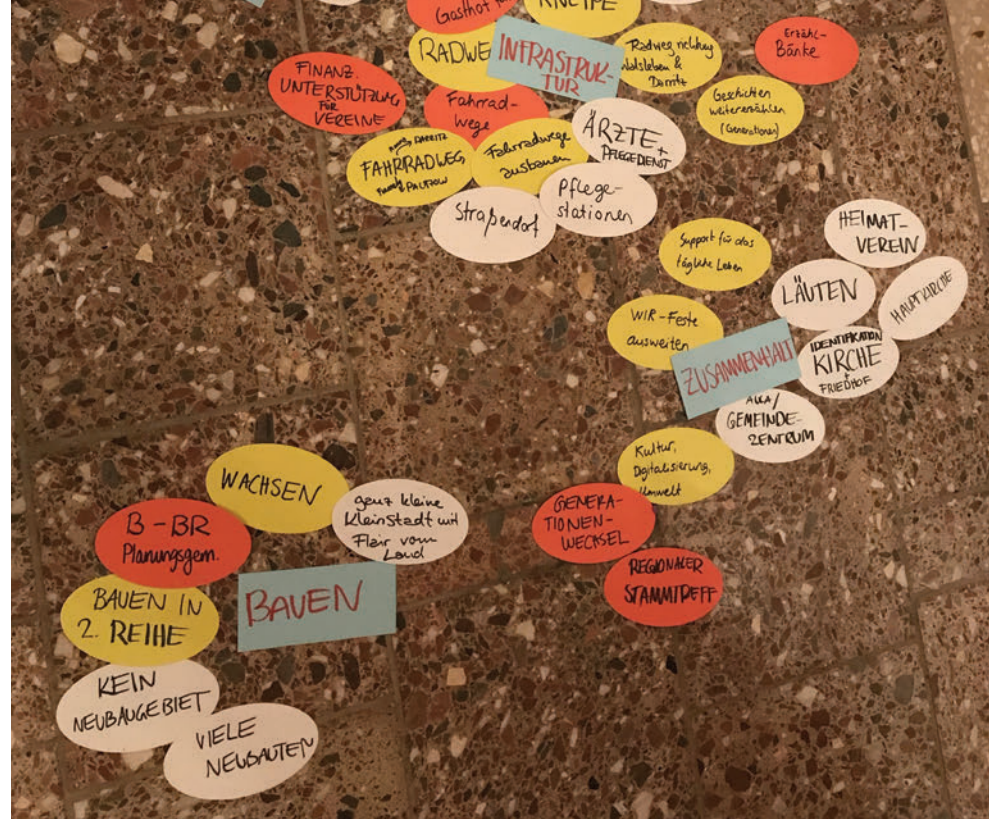
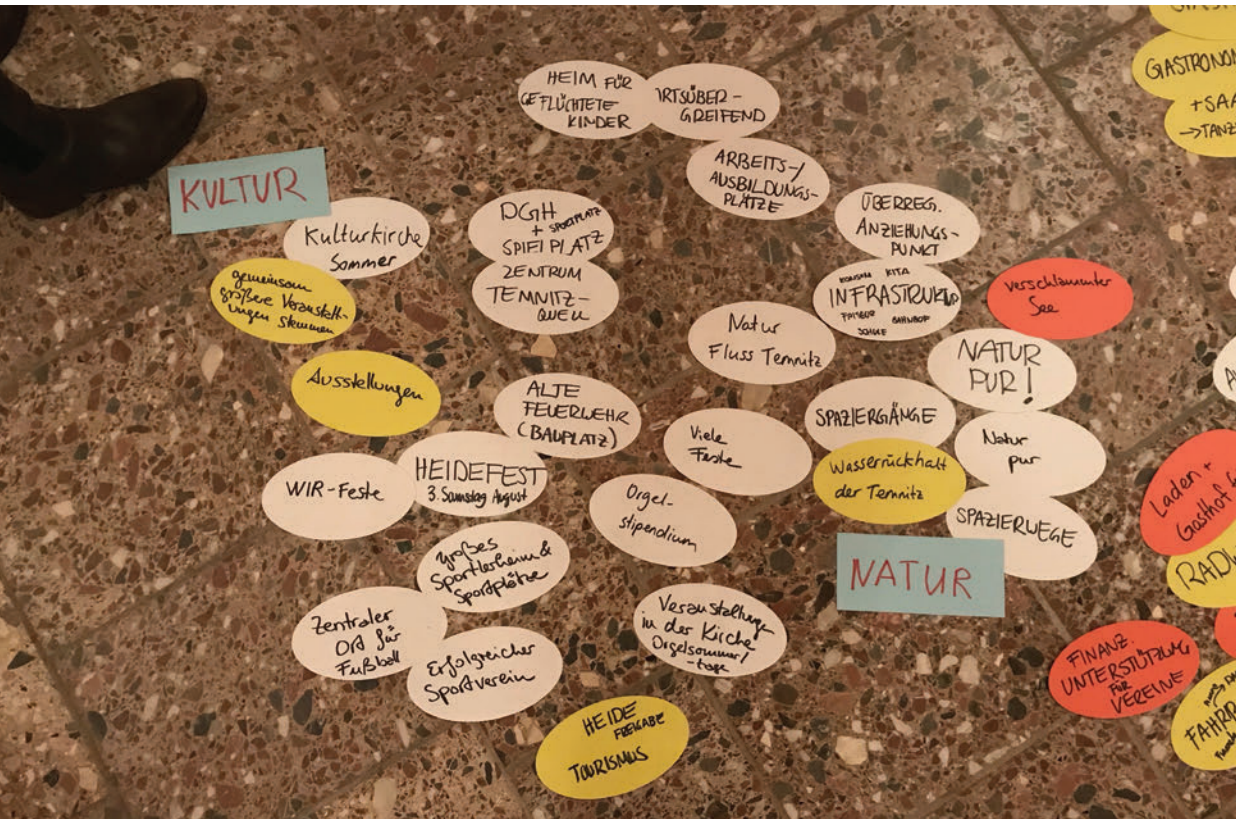
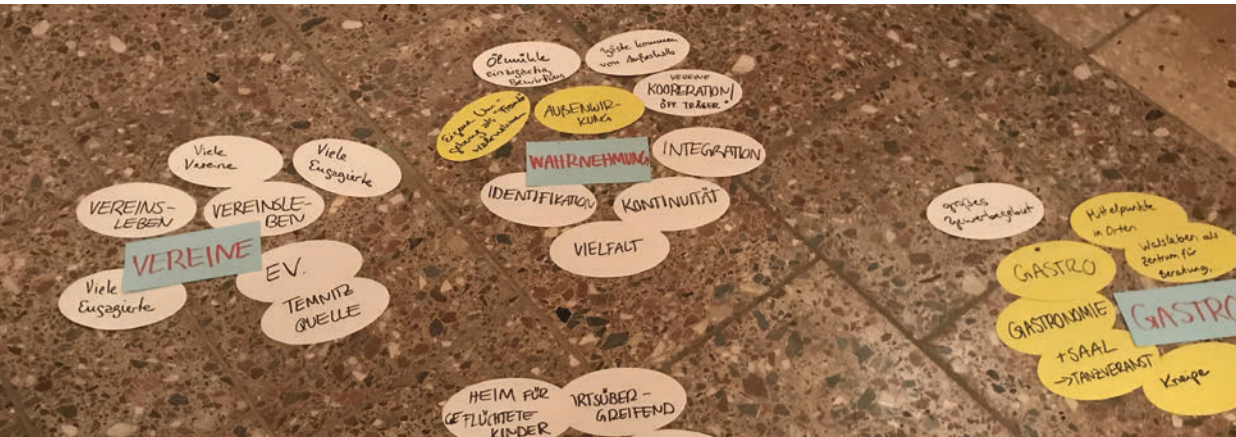
ÄNDERUNGEN UND ANMERKUNGEN AN DEN ORTE-PLAKATEN

In Kleingruppen wurde dann über die Schätze, Wünsche und Probleme des jeweils eigenen Wohnortes gesprochen. Schätze wurden auf weißen, Wünsche auf gelben und Baustellen auf roten Karteikarten festgehalten.

Die gesammelten Erkenntnisse wurden dann wieder in großer Runde in der Raummitte ausgelegt, so dass sich Zusammenhänge und Themeninseln ergaben. Verwandte Aspekte wurden zueinander gelegt und gemeinsame Themen der gesamten Region herausgefiltert. Detailbilder einzelner Themeninseln finden sich auf Seite 7.



GEMEINSAMES THEMEN-SORTIEREN



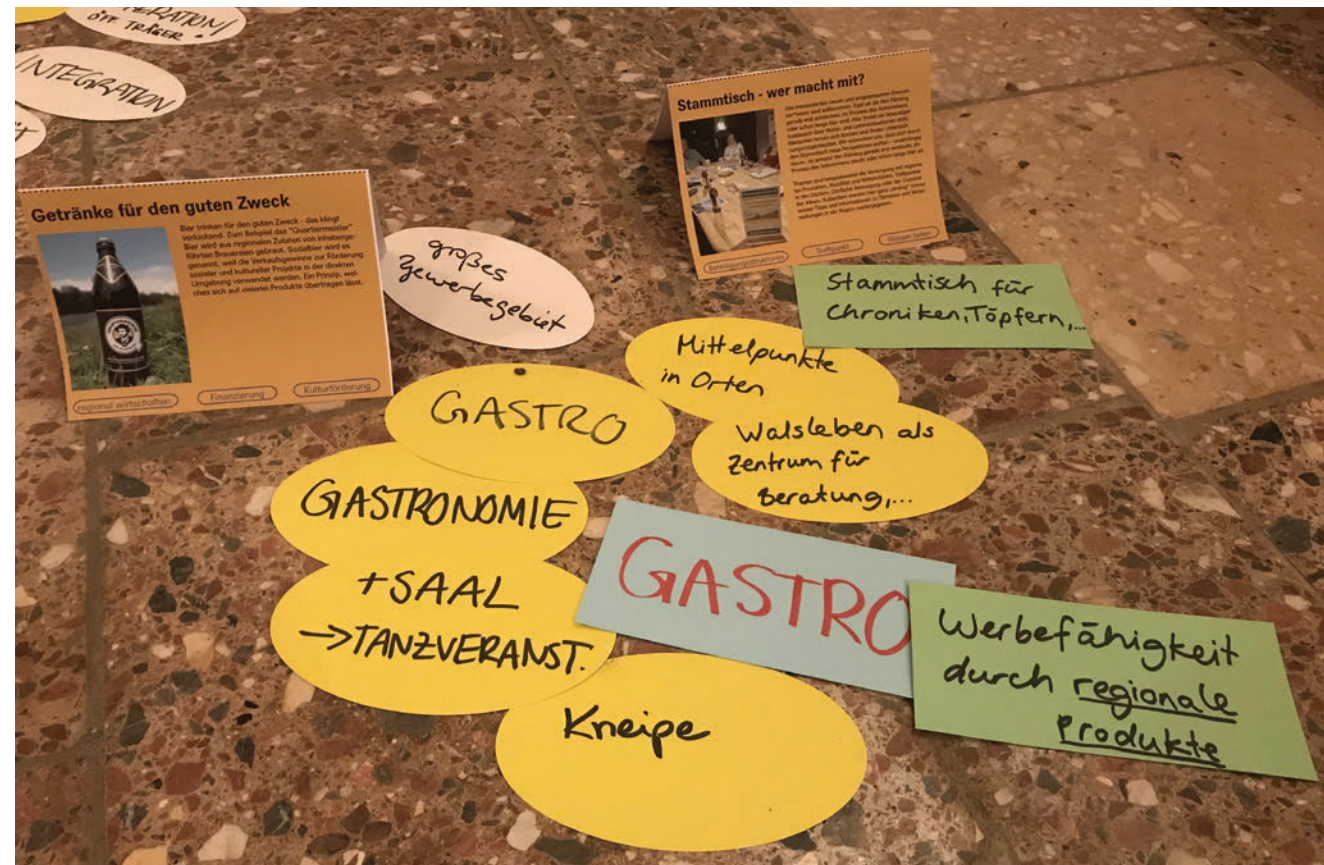
NAHAUFNAHMEN THEMENINSELN „SCHÄTZE, WÜNSCHE, BAUSTELLEN“

3. Zukunftsphase

Bereits zu Beginn des Workshops wurden sogenannte Wissenskarten vom Team des Thürünen Instituts im Raum aufgestellt. Diese Karten beschreiben kurz und übersichtlich Projekte und Strategien, die an anderen Orten bereits angewandt werden. Sie geben Inspiration und Denkanstöße.

Die Teilnehmenden haben verschiedene Wissenskarten ausgewählt und sich gegenseitig erzählt, was sie daran interessant finden und wie sie vorhandene Ideen und Vorhaben in der Region bereichern könnten.

Die gemeinsamen Themen wurden so mit neuen und bestehenden Projektideen, sowie Anregungen von Außen zusammengebracht.

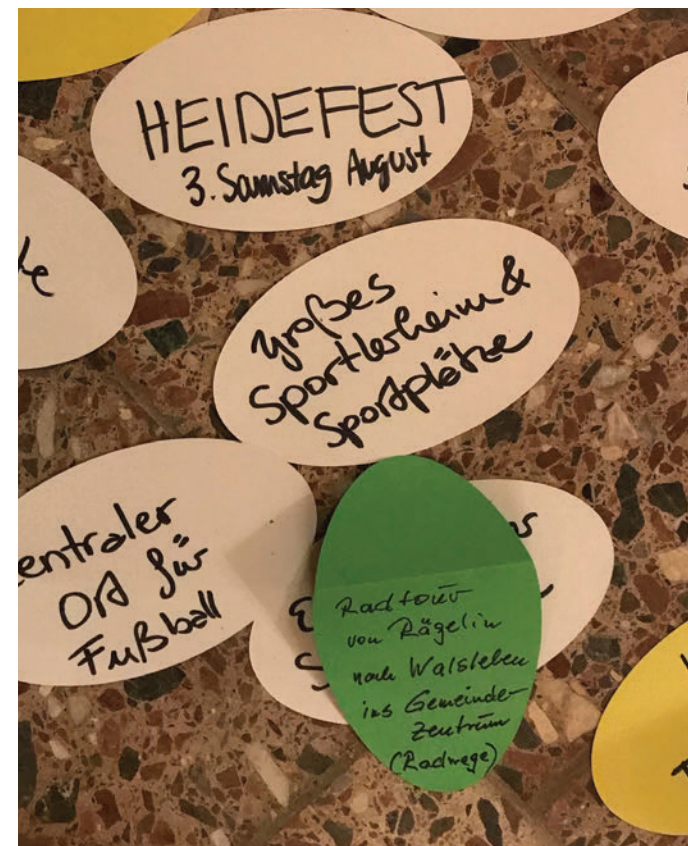


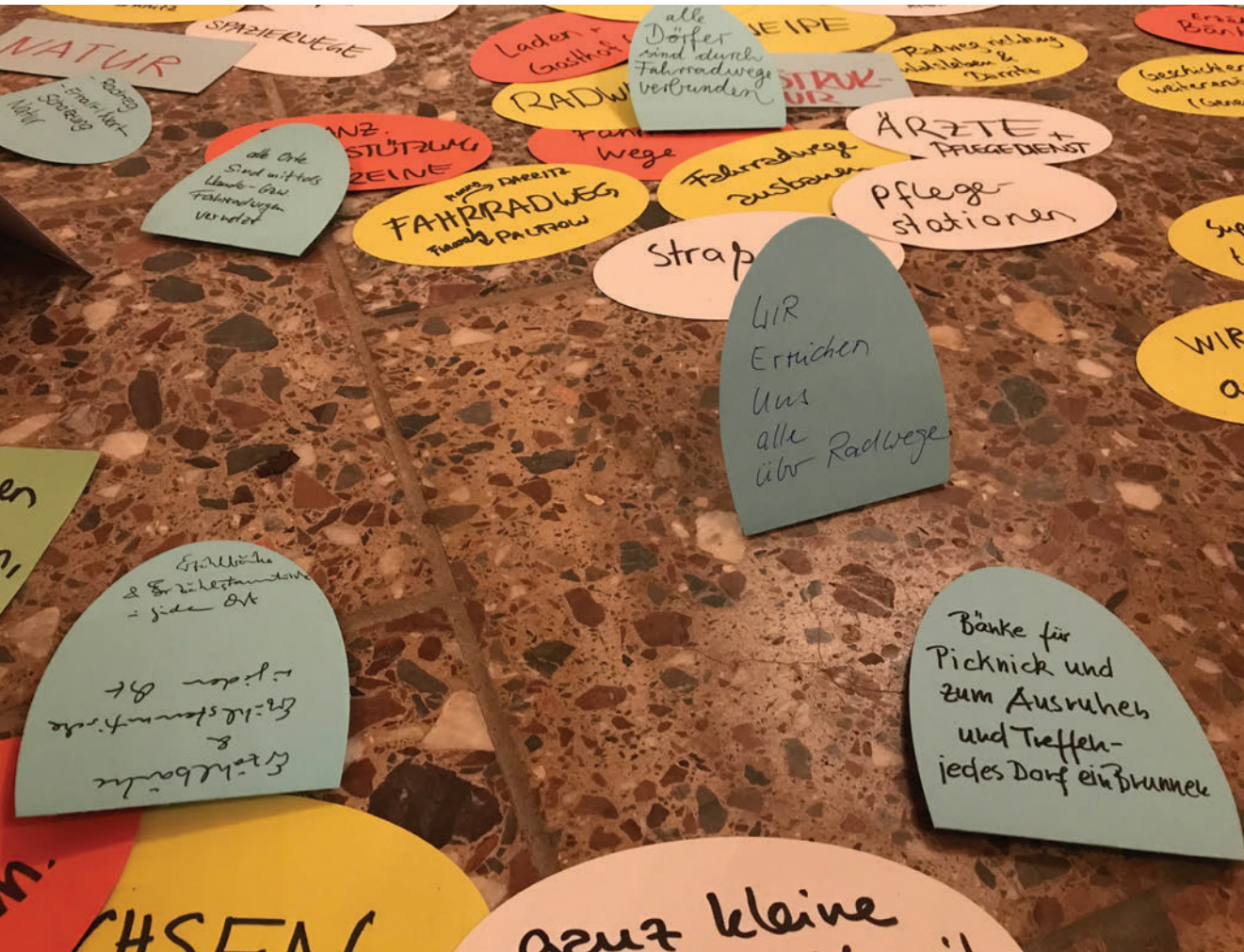
4. Verwirklichungsphase

Am Ende des Workshops wurde dann in großer Runde über die Ziele für die nächsten Jahre gesprochen. So kamen die persönlichen „Herzenswünsche“ und besonders wichtige Themen – sowohl für die Region und ihre Bewohner:innen, aber auch für das Netzwerk als solches – zur Sprache.

Es wurden sowohl Dinge benannt, die bereits in der Mitte lagen, als auch neue Wünsche zur Sprache gebracht.

Abschließend haben alle Teilnehmenden auf verschiedenfarbigen ovalen Karten notiert, was sie gerne in den kommenden drei Jahren anpacken und verwirklichen möchten.





Herzlichen Dank an alle,
die dabei waren!

Ansprechpartnerinnen

Julia Senft

senft@thuenen-institut.de

Schirin Steinhauer

steinhauer@thuenen-institut.de

Mascha Pfitzer

pfitzer@thuenen-institut.de

Gefördert von:



Ein Projekt von:



LAND  *Inventur*

Mehr Infos unter
www.landinventur.de
www.landlebtdoch.de